

100-EURO-GOLDMÜNZE 2004

„UNESCO-Weltkulturerbestadt
Bamberg“

Limitierte Auflage



Jetzt schnell bestellen – sichern Sie sich Ihre Münze

Nur bis zum 28. Mai 2004 können die 100-Euro-Goldmünzen „UNESCO-Weltkulturerbestadt Bamberg“ bestellt werden. Bestellungen sind grundsätzlich nur mit den entsprechenden Bestellvordrucken auf dem Postweg möglich. Die Vordrucke finden Sie in diesem Folder oder ab April 2004 im Internet unter www.bwpv.de.

Der Wunsch nach einem bestimmten Münzezeichen kann aus terminlichen Gründen leider nicht berücksichtigt werden.

Vor Auslieferung erhalten Sie eine Rechnung. Die Zustellung erfolgt in der Versandform „eigenhändig“, d. h. die Münzen werden nur Ihnen persönlich von einem Mitarbeiter der Deutschen Post (DHL) ausgehändigt bzw. zur persönlichen Abholung für sieben Tage bei dem zuständigen Postamt hinterlegt. Die Münzen werden in einem Etui mit Echtheitszertifikat geliefert.

Wer in den kommenden Jahren sicher dabei sein möchte, kann die jährlich erscheinenden Euro-Goldmünzen im Abonnement beziehen.

Wichtiger Hinweis!

Die Auflage der Euro-Goldmünze ist auf voraussichtlich 400.000 Stück limitiert. Bei Überzeichnung behält sich die VfS vor, die Bestellmenge zu kürzen und darüber hinaus die Zuteilung auszulösen. Damit soll erneut möglichst vielen Interessenten der Erwerb dieser Münze ermöglicht werden.

Herausgeber

Bundeswertpapierverwaltung
Verkaufsstelle für Sammlermünzen
der Bundesrepublik Deutschland – VfS –
Postfach 1245
61282 Bad Homburg v. d. Höhe

Kassenstunden

Montag bis Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr
Bahnhofstraße 16–18
Direkt am S-Bahnhof Bad Homburg

Telefon-Service-Center Münze

Telefon 06172/ 10 85 21

Alle aktuellen Vordrucke auch über das Internet
unter www.bwpv.de

1.000 Jahre bewegte Geschichte in Zentraleuropa

Als „hervorragendes und repräsentatives Beispiel einer frühmittelalterlichen Stadt in Zentraleuropa sowohl in seinem Grundriss als auch in seiner Vielzahl erhaltener kirchlicher und weltlicher Gebäude“ stufte das Weltkulturerbe-Büro im Dezember 1993 das fränkische Bamberg ein.

Die Bamberger Stadtstruktur und die Architektur des Mittelalters und der Renaissance übten seit dem 11. Jahrhundert einen starken Einfluss auf städtische Formen und Entwicklungen in den Ländern Zentraleuropas aus.

Im Jahre 1007 hatte Heinrich II., Herzog von Bayern, die 902 entstandene Siedlung zum Sitz eines Bistums gemacht, der ein „zweites Rom“ werden sollte. Im frühen 12. Jahrhundert begann in Bamberg eine Periode großen Wohlstands, die bis in das späte Mittelalter anhielt. Das späte 17. und frühe 18. Jahrhundert sah eine beachtliche kulturelle Blüte.



Bamberg – seit 1993 UNESCO-Weltkulturerbestadt

Entsprechend den mittelalterlichen Planungsregeln wurde die Stadt als ein Kreuz angelegt, mit den Kirchen von St. Michael, St. Stephan, St. Gangolf und St. Jakob in den vier Himmelsrichtungen.

In die Welterbeliste wurden die drei Siedlungszentren aufgenommen, die bei der Gründung der Stadt verbunden wurden:

- die Bergstadt mit dem Dom und der Domfreiheit, der früheren Residenz des Fürstbischofs, mit dem bürgerlichen Gebiet um die Pfarrkirche „Unsere liebe Frau“ und der früheren Weinbauernsiedlung,
- die Inselstadt, gebildet durch die beiden Arme der Regnitz, die im 12. Jahrhundert gegründet wurde,
- und die Theuerstadt, ein spätmittelalterliches Gelände von Gemüsegärten mit verstreuten Häusern.

Die Altstadt von Bamberg ist mit einer Fläche von 425 Hektar Deutschlands größtes Altstadtensemble.

100-Euro-Goldmünze „UNESCO-Weltkulturerbestadt Bamberg“

Die Ausgabe von Goldmünzen bleibt in Deutschland ein Erfolg. Die Auflagenzahlen zeigen, dass die Goldmünzen bei Numismatikern und Sammlern gleichermaßen beliebt sind.

Auch in den kommenden Jahren sollen nach einem Beschluss der Bundesregierung weitere Goldmünzen geprägt werden. Nach der gegenwärtigen Planung wird in den Jahren bis 2007 jährlich eine 100-Euro-Goldmünze zur Ehrung deutscher UNESCO-Weltkulturerbestätten erscheinen.

In diesem Jahr wird die Bamberger Altstadt mit einer 100-Euro-Goldmünze gewürdigt. In den nächsten Jahren werden die deutschen UNESCO-Weltkulturerbestädte Weimar, Lübeck und Goslar folgen.



Nennwert 100 Euro

Auflage voraussichtlich 400.000 Stück

Material 999,9 Au

Masse 15,55 g (1/2 Unze)

Münzdurchmesser 28,0 mm

Münzdicke 1,65 mm

Münzrand geriffelt

Unverwechselbare Stadtansicht von Bamberg in Gold

Den Entwurf gestaltete Prof. Ulrich Böhme aus Stuttgart. Auf der Bildseite wird die Bergstadt mit den Dominanten des Doms und des Michaelsbergs dargestellt. Zusammen mit dem alten Rathaus als Verbindung zur Inselstadt im Vordergrund wird die bekannte, unverwechselbare Stadtansicht von Bamberg wiedergegeben. Dabei, so die Jury des Münzwettbewerbs, „werden auch Tiefe und Räumlichkeit erreicht“.

Die Wertseite korrespondiert mit der Bildseite. Sie zeigt einen kraftvollen Adler, den Schriftzug „BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND“, die zwölf Europasterne, die Wertziffer mit der Euro-Bezeichnung sowie die Jahreszahl „2004“ und – je nach Münzstätte – die Münzzeichen „A“, „D“, „F“, „G“ oder „J“.

Die Ausgabe der Goldmünze erfolgt ab 1. Oktober 2004. Der Preis richtet sich nach dem Goldpreis am Vortag der Ausgabe zuzüglich eines Aufschlags in Höhe von 25 Euro.

Die Goldmünze wird zu gleichen Teilen von den Staatlichen Münzstätten in Berlin, München, Stuttgart, Karlsruhe und Hamburg in Stempelglanzausführung geprägt.